

GRÜNE ZEITEN

FÜR BRUNNTHAL



Marion Seitz
Landrätin für den
Landkreis München



**Unser
Spitzenteam**
für Brunnthal



**HIER FÜRS
WIR**

GRÜNE WÄHLEN!



Frauen stärken = Demokratie stärken

Bei Bündnis 90/Die Grünen nehmen Frauen eine zentrale Rolle ein – als starke Stimme und Motor für gesellschaftlichen Wandel. Gleichberechtigung und Chancengleichheit sind Grundwerte unserer Partei, die wir konsequent leben und fördern.

Wir Grüne setzen uns gezielt dafür ein, Frauen in der Politik sichtbarer zu machen und ihren Einfluss zu stärken. Das zeigt sich bei der paritätischen Aufstellung von Listen, der Förderung von Frauen in Führungspositionen und vielfältigen Mentoring-Programmen. Dabei geht es nicht nur um Repräsentation, sondern um echte Teilhabe bei Entschei-

dungen und Gestaltungsmöglichkeiten.

Wir glauben, dass eine vielfältige und inklusive Politik bessere Lösungen für alle bringt. Frauen bringen wichtige Perspektiven ein, von sozialen Themen über Umweltpolitik bis hin zu Wirtschaft und Bildung. Deshalb schaffen wir Räume, in denen Frauen sich entfalten, vernetzen und ihre Kompetenzen einbringen können.

Unsere Partei steht für eine Gesellschaft, in der Frauen gleichberechtigt sind und ihre Potenziale voll ausschöpfen können. Das ist nicht nur fair, sondern stärkt unsere Demokratie und macht Politik zukunftsfähig.



GRÜNE Frauen für den Landkreis (von links): Saran Diané (Unterföhring, BGM-Kandidatin), Marion Seitz (Aschheim, Landratskandidatin), Johanna Zapf (Unterhaching, BGM-Kandidatin), Claudia Köhler (MdL aus Unterhaching), Anke Lunemann (Hohenbrunn, BGM-Kandidatin), Sabine Klein (Gräfelfing, BGM-Kandidatin), Carola Grimminger (Neubiberg, BGM-Kandidatin) und Silke Levermann (Ismaning, BGM-Kandidatin)

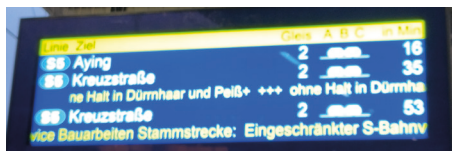
Nicht auf dem Bild: Conny Huber-Danzer (Oberhaching, BGM-Kandidatin), Gudrun Hackl-Stoll (Höhenkirchen-Siegersbrunn, BGM-Kandidatin)



*Bettina Sprenzel
Beisitzerin Ortsverband*

Söder will zum Mond, wir wollen in die Stadt!

Wer kennt sie nicht, die frustrierenden Durchsagen am S-Bahnsteig? „*Wegen einer Signalstörung, Fahrzeugstörung, Stellwerkstörung, Weichenstörung, Verspätung des vorausfahrenden Fahrzeugs,..., kommt es zu Verspätungen ...*“



Zug	Ziel	Class	A	B	C	in Min.
S5	Aying	2	00	00	00	16
S5	Kreuzstraße	2	00	00	00	35
ne Halt in Dürmhaar und Peiß+ <--> ohne Halt in Dürmha						
S3	Kreuzstraße	2	00	00	00	53
vice Bauerbeilen Stammstrecke: Eingeschränkter S-Bahn						

Seit einigen Jahren besitzt Brunenthal und die einzelnen Ortsteile mit den Linien 244/216/216V eine recht gute Busverbindung zwischen den beiden S-Bahn Linien S5 und S3 über die jeweiligen Haltestellen Höhenkirchen-Siegertsbrunn bzw. Sauerlach und sogar ins Gewerbegebiet Nord.

Ergänzt werden die Linien durch ein Rufbussystem, dass bei Bedarf Haltestellen ansteuert und zu Zeiten genutzt werden kann, zu denen die Standardbusse nicht fahren.

Woran liegt es nun, dass die Busse zu den Schul- und Berufszeiten zwar passabel besetzt aber nicht voll sind und zu anderen Zeiten oft ziemlich leer durch die Gegend fahren?

Vielleicht wird in der Gemeinde zu wenig Werbung für die Buslinien gemacht, vielleicht ist es vielen auch nicht bewusst, dass das Busfahren zu den umweltfreundlichsten Möglichkeiten der Fortbewegung zählt?

Viele wissen schlichtweg nicht, wie gut die Busverbindungen vom Landkreis ausgebaut wurden und sollten das Busfahren einfach mal ausprobieren.

Nun fahre ich als umweltbewusster Verkehrsteilnehmer nach Möglichkeit mit den Öffis, abends zu Veranstaltungen in

der Stadt und wochentags zur Arbeit. Das mache ich prinzipiell gerne, da ich weiß, dass ich damit weniger CO₂ und andere Giftstoffe in die Luft blase und Bahnfahren eigentlich bequem ist. Allerdings stoße ich mittlerweile immer öfter an meine eigene Akzeptanz- oder Schmerzgrenze.



Das liegt aber nicht an den sehr gut funktionierenden und sehr pünktlichen Buslinien, sondern am desaströsen S-Bahnverkehr und mittlerweile auch U-Bahnverkehr. Ohnehin ist man länger unterwegs als mit dem Auto und wer pünktlich zur Arbeit muss und nicht (fast täglich) Wartezeiten ertragen will, setzt dann auf das Auto.

Tatsächlich verwundert der Zustand der Bahn nicht, wenn man auf die Ahnenreihe der Deutschen Verkehrsminister blickt. Peter Ramsauer (**CSU**), Alexander Dobrindt (**CSU**), Christian Schmidt (**CSU**), Andreas Scheuer (**CSU**), Volker Wissing (**FDPorsche-fahrer**) und jetzt Patrick Schnieder der Neue von der **CDU**, der leidenschaftlich gerne neue Autobahnen baut. Lobbyisten der Bahn sind diese Herren sicher nicht!

Wer Veränderung will, der wählt GRÜN!



Bernhard Hartl
Vorsitzender Ortsverband

Unsere Spitzenkandidat*innen für den Gemeinderat

Bernhard Hartl

Geboren 1961 in Brunnthal, Dipl.-Ing. (FH), aktuell Gruppenleiter in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Ich bin der Überzeugung, dass wir viel mehr GRÜNES Denken, basierend auf Kooperation und Solidarität, in allen Lebensbereichen brauchen um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Paul Wagner

58 Jahre, Diplom Theologe

Ich kandidiere für den Gemeinderat, um die kommunale Politik in Brunnthal ökologisch, sozial und fair im Interesse aller Bürger*innen mit zu gestalten. Ich möchte mich für nachhaltige Konzepte in Land- und Forstwirtschaft und für den bürgerlichen Zusammenhalt in Brunnthal einsetzen.



Bettina Sprenzel

59 Jahre, Autorin

Ich möchte daran mitwirken, unsere Gemeinde nachhaltig zu gestalten, den Artenschutz zu fördern und gemeinsam die Klimaanpassung zu meistern, damit wir uns alle ein lebenswertes Zuhause bewahren.

Hilde Miner

67 Jahre, Diplom Betriebswirtin (FH)

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass unsere Kinder und Enkelkinder in einer Welt aufwachsen, in der menschliche Werte zählen, in der die Natur, die Tier- und Pflanzenwelt geschützt werden und nicht der Gier nach Geld, Luxus und Macht geopfert werden.

Unsere Pläne für unseren Ort

Klimaanpassung in Brunnthäl – Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Der Klimawandel wird auch in Brunnthäl zunehmend durch Hitzeperioden, Trockenheit und Starkregen spürbar. Um unsere Gemeinde widerstandsfähiger zu machen, ist eine gezielte Klimaanpassung unverzichtbar. Ein wichtiger Baustein dabei ist das Umdenken bei Bauplänen: Zukünftige Bauvorhaben sollten klimafreundlich geplant werden, um Überhitzung zu vermeiden und Wasser besser aufzunehmen. Ebenso wichtig ist die sorgfältige Pflege unseres vorhandenen Baum- und Strauchbestandes, der das Mikroklima verbessert, Schat-

ten spendet und Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten bietet. Zusätzlich sollte die Förderung naturnaher Gärten unterstützt werden, denn sie tragen erheblich zur Artenvielfalt bei und stärken das ökologische Gleichgewicht vor Ort. Klimaanpassung gelingt nur gemeinsam – Politik, Bürger*innen und lokale Unternehmen tragen Verantwortung. So sichern wir die Lebensqualität und schaffen ein nachhaltiges, lebenswertes Brunnthäl für alle.

Photovoltaik-Anlagen auf Gewerbeflächen und kommunalen Flächen

PV-Anlagen sind Klimaschutz und Gewinn zugleich. Jede Kilowattstunde Eigenverbrauch spart rund 32 Cent Stromkosten. Viele ungenutzte, bereits versiegelte Flächen im Gemeindegebiet bieten Chancen, Einnahmen zum Wohle aller zu erzielen. Auch Gewerbeflächen können durch die Nutzung von Dach- und Parkflächen zur Energiewende beitragen – hier sollte die Gemeinde aktiv unterstützen. So wird Brunnthäl unabhängiger von Gas- und Ölimporten und stärkt die regionale Versorgung. PV-Anlagen sind zudem ein wirksames Mittel gegen die Folgen des Klimawandels: Sie liefern den Strom, den private und gewerbliche Klimaanlagen in immer heißeren Sommern benötigen. Nachhaltig, wirtschaftlich und zukunftssicher – für unsere Gemeinde und kommende Generationen.

Verkehrswende - für Klimaschutz, Gesundheit und Gerechtigkeit

Damit wir uns klimafreundlich fortbewegen können, muss an vielen Rädern gedreht werden. Wir brauchen Alternativen zu den vielen umweltschädlichen Autos und treten ein für sozial gerechte und nachhaltige Mobilität. Wir wollen mehr Platz für Kinder als für Parkplätze, saubere Luft und eine ruhige Ortschaft, wo Fußgänger stressfrei die Straße überqueren können.

Elektrifizierung 2.0

Unsere Energieversorgung der Zukunft ist elektrisch. Verbrennung ist gestern. Statt dem Alten hinterherzujagen und unser Geld für die Verbrennung von Öl und Gas zu verschwenden, sollten wir die Chancen, auch die für unsere Wirtschaft, sehen, die sich eröffnen, wenn wir in neue Techniken wie Batterie- und Speichertechnik, Regenerative Energieerzeugung, Intelligente Steuerung von Stromverbrauch und Erzeugung investieren.

Unsere Kandidierenden für den Gemeinderat

Am 8. März finden in Bayern die Kommunalwahlen statt. Wir GRÜNE sind nunmehr seit 15 Jahren im Brunnthaler Gemeinderat vertreten. Unser Ortsverein wurde 2007 gegründet.

Bei der letzten Wahl 2020 haben wir drei Sitze im Gemeinderat gewonnen. Die Leitlinien für unser Handeln im Gemeinderat sind soziale und ökologische Gerechtigkeit, der Erhalt unserer Lebensgrundlagen und die Verantwortung für unser Handeln.

Auf der Ebene der Gemeindepolitik wollen wir uns daher für den Erhalt und Ausbau aller öffentlichen Einrichtungen, wie Kinderkrippen und Kindergärten, Schulen, Sport- und Kulturstätten und der örtlichen Gastronomie einsetzen. Bezahlbarer Wohnraum und eine lebenswerte und sichere Infrastruktur streben wir auch an. Unsere Gemeinderäte wollen für Sie und Ihre Ideen ansprechbar sein. Ein großes Thema wird die kommunale Wärmeplanung sein.

Wer kann wählen?

Wahlberechtigt sind alle deutschen Staatsangehörigen und Staatsangehörigen eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind (letztes Geburtsdatum 8. März 2008), sich seit mindestens zwei Monaten (8. Januar 2026) in der Gemeinde bzw. im Landkreis mit ihrem Lebensschwerpunkt aufhalten und nicht infolge einer Gerichtsentscheidung vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Der Aufenthalt mit dem Schwerpunkt der Lebensbeziehungen wird dort vermutet, wo die Person mit der Hauptwohnung gemeldet ist. Seit 2019 dürfen auch Menschen, für die ein Betreuer in allen Angelegenheiten bestellt ist, an den Wahlen teilnehmen.

Die Kandidierenden 1 bis 12 mit Bildern:



**HILDE
MINER**

67 Jahre alt
Diplom-Betriebswirtin (FH)

**PLATZ
1**



**BERNHARD
HARTL**

65 Jahre alt | Diplom-Ingenieur (FH), Gruppenleiter in Behindertenwerkstatt

2



**BETTINA
SPRENZEL**

59 Jahre alt
Autorin

3



**PAUL
WAGNER**

58 Jahre alt
Diplom-Theologe

4



**STEFANI
HERZOG**
65 Jahre alt
Krankenschwester



**ERICH
MEUTHEN**
73 Jahre alt
Medizintechniker



**SABINE
LANGER**
61 Jahre alt
Diplom-Ingenieur (FH)



**GUSTAV
LIEFELD**
86 Jahre alt
Diplom-Ingenieur (FH)



**ANNA
MINER**
23 Jahre alt
OP-Schwester



**GUNTER
RAAB**
70 Jahre alt
Goldschmiedemeister



**LISA
FRANKE**
38 Jahre alt
Pädagogische Fachkraft



**ELENA
BACIU**
66 Jahre alt
Chemikerin

Nutzt Briefwahl oder geht am Wahltag wählen!

Ihr könnt unsere Gemeinderäte direkt oder über unsere Webseite oder über Instagram ansprechen: www.gruene-brunnthal.de | [instagram.com/gruene_brunnthal](https://www.instagram.com/gruene_brunnthal)

Engagement und Respekt!

Im Brunnthaler Gemeindeblatt finden wir 34 Vereine. Viele Bürger sind dort engagiert und leisten einen großen Beitrag zum kulturellen Zusammenleben, zu Spaß, Fitness, Vergnügen, Gesundheit und Sicherheit. Viele übernehmen auch Verantwortung in sozialen und ökologischen Bereichen. Hierfür haben wir allergrößten Respekt und wir wollen die Vereine

auch nach Kräften unterstützen. Ebenso sollten auch ALLE Respekt für die Leute haben, die sich in den politischen Parteien betätigen, unabhängig von der politischen Perspektive. Für jede Meinung gibt es gute Gründe und auch politischer Streit ist nicht zu vermeiden. Respekt, Toleranz, Engagement und Verantwortungsbewusstsein sind der Kitt unserer Gesellschaft!

5 Fragen – 5 Antworten



Foto: Peter Thauer

Frau Seitz, was wären Ihre allerersten Schritte als Landrätin?

Drei Dinge würde ich sofort anpacken – und zwar parallel. Erstens: Ich würde eine Allianz mit anderen Landrätinnen und Landräten bilden, um gegenüber der Staatsregierung mehr Druck zu machen. Es ist allerhöchste Zeit für eine faire Finanzierung der Aufgaben, die durch den Staat an uns übertragen werden. Uns gehen allein im Landkreis München 18 Mio. € pro Jahr flöten, die unseren Kommunen dann fehlen. Das ist nicht fair und gegen diese Ungerechtigkeit werde ich kämpfen.

Zweitens: Ich möchte gleich am Anfang die Mitarbeitenden im Landratsamt zu Wort kommen lassen. Sie

wissen genau, wo Abläufe verbessert werden können und wo gute Ideen darauf warten, umgesetzt zu werden.

Und drittens: Ich würde sofort offene Bürgersprechstunden einrichten. Ich möchte wissen, was die Menschen vor Ort wirklich beschäftigt – Politik beginnt immer mit Zuhören.

Wie sind Sie in die Politik gekommen?

Eigentlich aus einem Bauchgefühl heraus: dem Gefühl, dass Dinge besser laufen könnten. Ich habe gemerkt, dass Entscheidungen oft sehr weit weg getroffen werden – und ohne die Menschen, die genau wissen, was gebraucht wird. Ich war einer dieser Menschen, die hätten beitragen können, wenn ich mich hätte einbringen dürfen. Irgendwann gab es den Moment, da dachte ich mir: „Jetzt reicht es nicht mehr, sich darüber zu wundern. Jetzt musst du selbst Verantwortung übernehmen.“ Als Mama ist mir wichtig, dass meine Kinder eine lebenswerte Zukunft haben und ich dazu beitrage. So bin ich in die Kommunalpolitik gekommen.

Waren Sie schon immer engagiert?

Ja, ich glaube, das steckt einfach tief in mir. Schon als Jugendliche war ich in der Jugendarbeit aktiv, dann im Jugendbeirat, in meinem Berufs-Landesverband im Vorstand, später im Elternbeirat usw. Ich habe mich eingebracht, wo Unterstützung gebraucht wurde, ob Nachbarschaftshilfe oder bei der Gründung des Vereins Hand in Hand. Das ist sicherlich mein Herzensprojekt und zeigt, wie man Gemeinschaft mit-

gestalten kann. Politik ist in diesem Sinne nur die konsequente Weiterführung dessen, was mir immer schon wichtig war: für die Gemeinschaft eintreten, Menschen verbinden und gemeinsam Lösungen finden.

***Ihr Beruf ist eher ungewöhnlich:
Sie sind Gebärdensprachdolmetscherin.
Was nehmen Sie als Landrätin daraus mit?***

Sehr viel. Als Gebärdensprachdolmetscherin höre ich nicht nur zu – ich höre hin. Ich baue Brücken zwischen Menschen und halte die Verbindung.

Inklusion und Barrierefreiheit sind für mich daher nicht nur Worte, sondern Teil meines Selbstverständnisses. Ich weiß, wie oft Menschen übersehen werden, wenn Systeme nicht mitgedacht werden. Das gilt übrigens auch für andere Gruppen in unserer Gesellschaft, die ohne Ehrenamt durchs Netz fallen würden. Gäbe es bei uns z.B. die Tafel nicht, sähe es für die von Altersarmut betroffene Omi düster aus. Die Unterstützung des Ehrenamts ist mir sehr wichtig. Als Landrätin möchte ich dafür sorgen, dass unser Landkreis ein Ort wird, an dem wirklich Jede und Jeder teilhaben kann.

Foto: Peter Thauer



***Warum sind Sie überzeugt, die beste
Kandidatin zu sein?***

Weil ich mit einem frischen Blick von außen komme – und ohne politisches „de hamma immer scho so gmacht“. Ich bin keine Berufspolitikerin, und genau deshalb sehe ich Probleme und Lösungen klarer und unvoreingenommener. Gleichzeitig bringe ich Wissen und Erfahrung mit: Durch die Vertretungszeit als Bürgermeisterin in Aschheim und meine Arbeit im Landtag kenne ich Abläufe in der Verwaltung, Entscheidungswege und Zuständigkeiten.

Ich höre zu, ich packe an und ich gehe neue Wege, wenn es nötig ist. Mein Anspruch ist, unseren Landkreis so zu gestalten, dass er auch in zehn, zwanzig oder fünfzig Jahren ein guter Ort zum Leben ist. Und dafür möchte ich mit voller Energie arbeiten.



Marion Seitz

**45, Dipl.-Gebärdensprachdolmetscherin (FH)
verheiratet und Mutter von vier Kindern
3. Bürgermeisterin Aschheim**

post@marion-seitz.de
www.marion-seitz.de



Unser Landkreis München, unsere Zukunft



Foto: Palle Knudsen @unsplash.com

Umweltschutz

Wir bringen die Energiewende mit voller Kraft voran, damit unser Landkreis bis 2040 klimaneutral wird – gemeinsam mit allen Gemeinden. **Wir setzen auf Sonne, Wind und Geothermie, auf lokale Speicher und starke Bürgerenergie, damit sauberer, bezahlbarer Strom und Wärme für alle Wirklichkeit werden.** Mit naturnaher Landwirtschaft, Renaturierungen und einem „Grünen Band“ schützen wir Artenvielfalt und schaffen neue Lebensräume. Gleichzeitig erhalten wir unseren Landkreis mit **Klimafolgenanpassung und wirksamem Schutz vor Extremwetter** lebenswert und machen ihn widerstandsfähig – und bereit für die Zukunft unserer Kinder.



Foto: Uldis Brakmanis @unsplash.com

Mobilität

Wir wollen echte Wahlfreiheit in der Mobilität, damit Sie schnell und stressfrei ans Ziel kommen: mit einem zuverlässigen, leisen und sauberen ÖPNV im ganzen Landkreis. Dafür setzen wir auf mehr Elektrobusse, weitere On-Demand-Angebote wie den Flex-Bus und ein neues Leihradsystem. Die U5-Verlängerung nach Ottobrunn und neue Tramlinien treiben wir voran, **ebenso sichere, gut vernetzte Radschnellwege.** Geschützte Schulwege und mehr Tempo 30 innerorts sind für uns zentrale Schritte für ein sicheres Miteinander im Alltag.



Foto: Nick Sokolov @unsplash.com

Bauen und Wohnen

Wohnungen für unsere Alltagsheldinnen und -helden: Wir wollen, dass Menschen im Landkreis gut und bezahlbar wohnen können. Wir unterstützen die Kommunen für mehr bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum. Neue Chancen durch genossenschaftliches Bauen und ein aktives Leerstandsmanagement schaffen zusätzlich Platz für Familien, Auszubildende und Studierende. Wir stärken solidarische Wohnformen, bekämpfen Zweckentfremdung und setzen auf kluge Sanierung statt Neubau. **Dabei geht der Landkreis mit nachhaltigem Bauen mutig und sichtbar als Vorbild voran.**

Foto: Peter Thauer

Finanzen

Eine innovative, nachhaltige Wirtschaft und solide Finanzen ermöglichen Investitionen in Bildung, Klimaschutz und Soziales.

Wir setzen uns dafür ein, dass die rund 18 Mio. €, die der Landkreis für Aufgaben des Freistaats trägt, vollständig erstattet werden. Mit einer Reform der Kommu-

nalfinanzen und enger Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden schaffen wir faire Chancen für alle. Für einen gefragten, nachhaltigen Wirtschaftsstandort braucht es verlässliche Infrastruktur, schnelle digitale Verfahren und finanzielle Weitsicht.

Kinder und Jugend

Unsere Kinder sind die Zukunft – und wir stärken sie von Anfang an. Dazu gehören **gesundes, bezahlbares Schulessen für alle** in regionaler Qualität und wenig Bürokratie. Das entlastet Familien und stärkt heimische Betriebe. Wir investieren in Jugend, die gehört wird: mit mehr **Mitbestimmung in Schule und Politik, offenen Sportplätzen auch nach Schulschluss, selbstverwalteten Jugendräumen und guter Beratung.** Prävention bauen wir aus – für gleiche Chancen, mentale Gesundheit und ein Aufwachsen, das Halt gibt.



Foto: Ana Klipper @unsplash.com



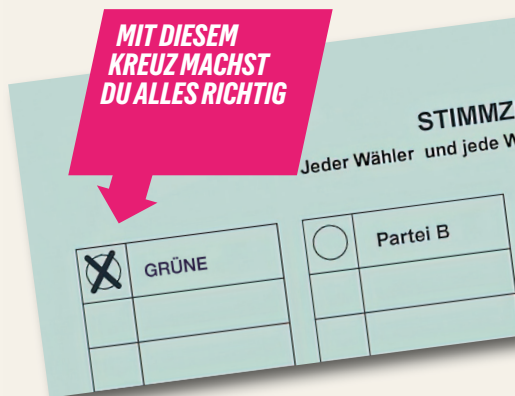
Seniorinnen und Senioren

Wir wollen, dass Sie im Landkreis München gut und selbstbestimmt älter werden. Deshalb geben wir unserer älteren Generation mit einem Seniorenbeirat eine Stimme.

Wir bauen Tagespflege, Verhinderungspflege und Demenz-WGs flächendeckend aus, um zu Pflegenden und Angehörigen spürbar zu entlasten. **Modelle wie „Wohnen für Hilfe“, Nachbarschaftshilfen und Quartiersarbeit sollen älteren Menschen ermöglichen, solange wie möglich zuhause zu wohnen.** Und mit verbesserten Fahrdiensten und barrierefreien Haltestellen erleichtern wir die Mobilität im Alltag.

AM 8. MÄRZ IST KOMMUNALWAHL SO GEHT'S

- Wie viele Stimmen Du hast, steht auf dem Stimmzettel.
- Mach's Dir einfach und kreuze oben die Liste der Grünen an – alle Deine Stimmen werden dann automatisch in Listenreihenfolge vergeben.
- Gib einzelnen Kandidat*innen bis zu drei Stimmen (Kumulieren).
- Du kannst Deine Stimmen auf Kandidat*innen verschiedener Listen verteilen (Panaschieren).
- Zähle zum Schluss zusammen, denn wenn Du zu viele Stimmen vergibst, ist Dein Stimmzettel ungültig.



BRIEFWAHL

- Der Briefwahlantrag kommt mit der Wahlbenachrichtigung. Beantrage Briefwahl per Post, online oder direkt im Wahlamt (Telefon reicht nicht).
- Füll deine Unterlagen in Ruhe aus und lege alles wie vorgegeben in die passenden Umschläge.
- Schick den Wahlbrief rechtzeitig ab – nur bis 18 Uhr am Wahltag eingegangene Briefe werden gezählt.



**MARION SEITZ UND
TONI HOFREITER
FÜR DEN LANDKREIS MÜNCHEN**

Foto: Sonja Herpich (instagram.com/sonja_herpich)

IMPRESSUM/V.i.S.d.P.

GRÜNE Landkreis München
Marion Seitz, Dominik Dommer
Franziskanerstr. 14
81669 München

GRÜNE Brunnthal
Bernhard Hartl

Gestaltung: Anna Schmidhuber
Redaktion: Helga Keller-Zenth, Julia
Priese, Stephanie Moser, Dominik Dommer
Druck: UHL-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ mineralölfreie, nicht-toxische Druckfarben
+ 100 % Recyclingpapier
+ Druckproduktion mit 100 % Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ CO₂-reduziert und emissionsarm gedruckt



gruene-ml.de



gruenemucland



GrueneML



Grüne München-Land



Grüne München-Land